



De Tomaso  
Deauville  
Bj. 1979

Monica 560  
Bj. 1972

Iso Rivolta Fidia  
Bj. 1970

Rolls-Royce  
Silver Shadow I  
Bj. 1968

Mercedes  
450 SEL 6.9  
Bj. 1980

▲ Kraftklub:  
Vor dem Herren-  
haus von Gut  
Kaden in Alvenslohe  
bei Hamburg  
parken 1346 PS  
und über 30 Liter  
Hubraum

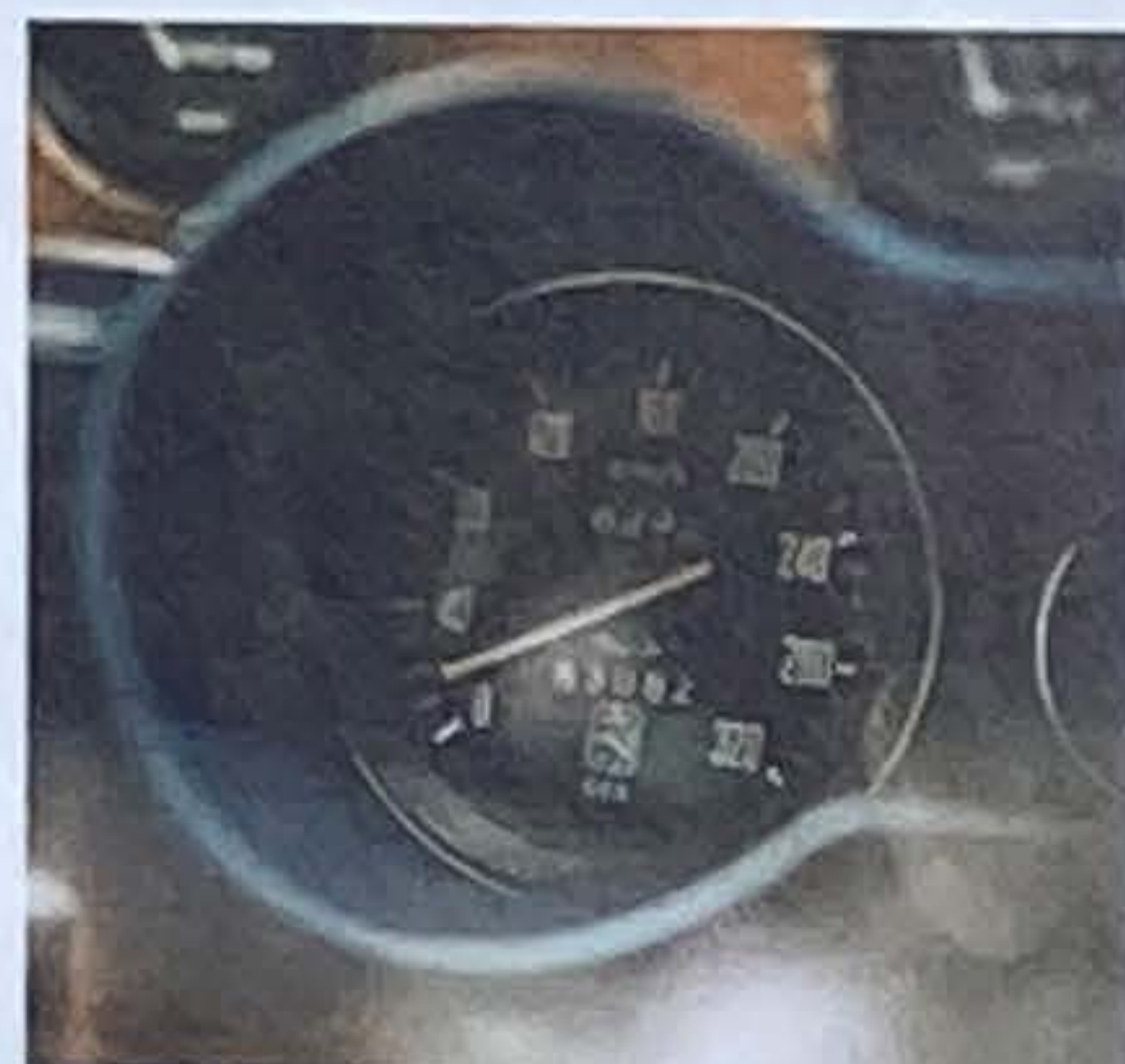
# HILFE, WIR HABEN EIN LUXUS-PROBLEM!

Gold oder Glamour? Begüterte Limousinen-Käufer konnten in den 70ern der Macht des Mainstreams erliegen oder dem Reiz der Exotik. Mal sehen, wie es uns ergeht





Breitmacher: belederte Mittelkonsole, ausgefallenes Uhren-Arrangement



▲ Hochstapler: Höhlentacho mit überoptimistischer 320-km/h-Skala



▲ Tiefdecker: Die niedrige Dachlinie drückt Hinterbänklern auf den Scheitel

» Beim Fahren fallen die geringen Windgeräusche auf. Sie überlassen dem 5,7 Liter großen Corvette-V8 die Bühne, der sich wider Erwarten nicht als polternder Krachmacher entpuppt, sondern bei Halbgas in die Rolle des dezenten Hintergrundmusikanten zurückzieht. Nur beim Beschleunigen hebt er die Stimme, um mit seinem melodösen Bariton die Dramatik des

Vortriebs akustisch adäquat zu untermalen.

Die Lenkung könnte ein wenig direkter sein und schärfer ansprechen, dennoch wirkt die Iso-Limousine in Anbetracht ihrer ausladenden Abmessungen handlich und flink, trotz straffer Grundabstimmung zudem noch ausreichend komfortabel, um die Selbsteinschätzung der „vier schnellsten



Sessel der Welt“ nicht zu entzaubern.

Gefahr für die Zahnplomben besteht, zumindest auf Kopfsteinpflaster, eher im De Tomaso Deauville, der sich in diesem Punkt als ideeller Verwandter des Sportwagens Pantera zeigt und von der Geschwindigkeit seines stilistischen und konstruktiven Vorbildes so gar nichts hat. Die Ähnlichkeit

▲ Geduckt: Der Fidia liegt flach auf der Straße, Leuchten vom Fiat 124 Coupé

▼ Gestreckt: spannende Silhouette mit auf- und absteigender „cow-hopping“-Gürtellinie

zum Jaguar XJ ist nicht zu übersehen. Designer Tom Tjaarda wies den Vorwurf der Kopie zwar brüsk zurück. Tatsache ist jedoch, dass nicht nur die Seitenlinie frappierend an den englischen Konkurrenten erinnert.

Wie beim XJ öffnet die Haube samt den inneren der beiden Doppelscheinwerfer nach vorn, und da sogar die Hinterachskonstruk- »

Iso Rivolta Fidia  
Bj. 1970



## Premiere mit Pannen



Die Vorstellung des Iso Fidia begann im Februar 1969 mit einem ungeplanten Kino-Nachmittag: Weil der Flieger nach Athen wegen Schnee in Rom nicht starten konnte, karrten Firmenerbe Piero Rivolta (28) und Gattin Lele ihre Gäste kurzerhand ins Lichtspielhaus: „Der Coup der sieben Asse“, eine Kriminal-Schmonzette, verkürzte den Journalisten die Zeit bis zum Abflug. Tags da-



▲ Rutschpartie: Die Rivoltas und ihr S4 1968 in Cortina d'Ampezzo

» Piero Rivolta (78) lobt heute in Florida, macht in Immobilien und stylt Luxusjachten



▲ Technische Basis des Fidia: der zweitürige Iso Rivolta GT

rauf, am Fuße der Akropolis, glaubten viele sich im falschen Film: Statt die Vorzüge des Autos zu preisen, referierte Rivolta weitschweifig über den antiken Bildhauer Phidias, der zum Namen für das S4-Facelift inspiriert hatte. Und als es schließlich an die Probefahrten ging, liefen die Autos nicht richtig. Der griechische Sprit war zu schlecht für die V8-Motoren.

FOTOS: R. RITZI/EL FINESTRO VANDONE, AVEL, CATTON, RIVOLTA, REPOSTALLER